

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 19

Artikel: Jeremias-Gotthelf-Worte
Autor: K.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

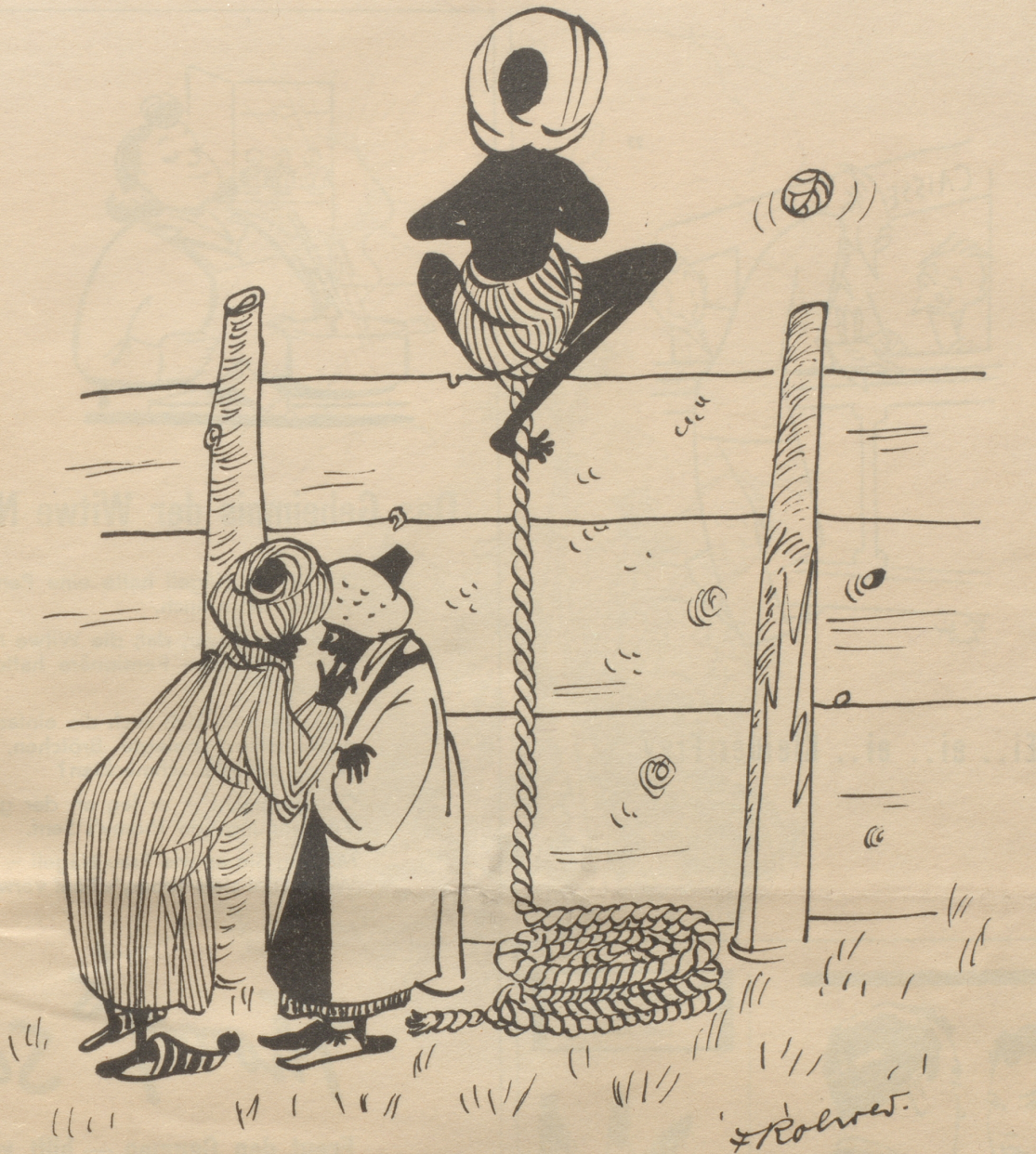
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ach ja — der Achmed isch en fürchtige Fueßballfanatiker!“

Jeremias-Gotthelf-Worte

Bildung

Was ist denn eigentlich Bildung anderes als die Kraft, Leben und Menschen zu ertragen, weil man beide erkannt hat und seine eigene Bestimmung.

Wünsche

Wem Ruhe und Frieden lieb sind, der hüte sich vor den Wünschen; sie sind nimmer satt und wohl ärger als Hunger und Durst.

Menschen

Die Menschen sind da, um einander zu helfen.

Freundlichkeit

Die Freundlichkeit ist die freundlichste aller Tugenden, hat unter allen das lieblichste Gesicht, sie ist der Schlüssel zu allen Herzen.



Zufriedenheit

Reich sein an Freuden hängt nicht von der Armut ab, sondern von einem genügsamen, zufriedenen Herzen.

Freude

Die Welt wäre eigentlich voller Freuden, man könnte deren auflesen bei jedem Schritt und Tritt; aber man muß eigene Augen haben, sie zu sehen, man muß eine Art von Glückskind sein dafür.

Liebe

Die Liebe ist eine Kraft, welche das giftigste Unkraut tötet im Herzen der Menschen. (Gesammelt von K. N.)